

---

# ***Bericht***

Johnson & Johnson Medical GmbH  
Norderstedt

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021  
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021

Auftrag: DEE00042803.0.3





| <b>Inhaltsverzeichnis</b>   | <b>Seite</b> |
|---|--------------|
| Abkürzungsverzeichnis.....  | 4            |
| A. Prüfungsauftrag und Unabhängigkeitsbestätigung .....                 | 5            |
| I. Prüfungsauftrag .....  | 5            |
| II. Bestätigung der Unabhängigkeit.....                                 | 5            |
| B. Grundsätzliche Feststellungen .....                                  | 6            |
| I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung.....          | 6            |
| II. Sonstige Verstöße gegen das Gesetz .....                            | 8            |
| III. Wesentliche Geschäftsvorfälle und bilanzpolitische Maßnahmen ..... | 8            |
| IV. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.....                            | 9            |
| C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung .....                         | 13           |
| D. Feststellungen zur Rechnungslegung.....                              | 17           |
| I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....                           | 17           |
| 1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen .....                    | 17           |
| 2. Jahresabschluss .....  | 17           |
| 3. Lagebericht .....  | 18           |
| II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....                            | 18           |
| E. Schlussbemerkung.....  | 19           |

## **Anlagen** (siehe gesondertes Verzeichnis)

|   |
|---|
| <p>Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen<br/>Rundungsdifferenzen in Höhe von <math>\pm</math> einer Einheit (€, % usw.) auftreten.</p> |
|---|

## Abkürzungsverzeichnis

|                   |   |
|-------------------|---|
| ASP               | Advances Sterilization Products (ASP)                                     |
| CSS               | Cardiovascular & Specialty Surgery  |
| EIT               | EIT Emerging Implant Technologies GmbH, Wurmlingen                        |
| GmbH              | Gesellschaft mit beschränkter Haftung                                     |
| GmbHG             | Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung             |
| HGB               | Handelsgesetzbuch   |
| IDW               | Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf            |
| ISA               | International Standards of Auditing                                       |
| IT-System         | Informationstechnologie- System   |
| J&J               | Johnson & Johnson, New Brunswick, New Jersey/USA                          |
| J&J Holding       | Johnson & Johnson Holding GmbH, Norderstedt                               |
| J&J International | Johnson & Johnson International, New Brunswick, New Jersey/USA            |
| J&J Medical       | Johnson & Johnson Medical GmbH, Norderstedt                               |
| J&J LLC           | Johnson & Johnson Limited Liability Company, Moskau/ Russische Föderation |
| Mio.              | Millionen   |
| MNI               | Management Net Income = Jahresüberschuss zuzüglich bzw. abzüglich Zinsen  |
| MD                | Medical Devices and Diagnostics   |
| n.F.              | neue Fassung  |
| NTS               | Net Trade Sales   |
| PS                | Prüfungsstandard des IDW  |
| US-GAAP           | United States Generally Accepted Accounting Principles                    |

## A. Prüfungsauftrag und Unabhängigkeitsbestätigung

### I. Prüfungsauftrag

1. Aufgrund unserer Wahl zum Abschlussprüfer durch Gesellschafterbeschluss vom 2. November 2021 erteilte uns die Geschäftsführung der

**Johnson & Johnson Medical GmbH, Norderstedt,**  
(im Folgenden kurz "J&J Medical" oder "Gesellschaft" genannt)

den Auftrag, den **Jahresabschluss** der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 unter Einbeziehung der Buchführung und den **Lagebericht** für dieses Geschäftsjahr gemäß §§ 316 ff. HGB zu prüfen.

2. Für die **Durchführung des Auftrages** und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 vereinbart.
3. Über Art und Umfang sowie über das **Ergebnis unserer Prüfung** erstatten wir diesen Bericht nach den Grundsätzen des IDW PS 450 n.F. (10.2021), dem der von uns geprüfte Jahresabschluss sowie der geprüfte Lagebericht als Anlagen beigefügt sind.

### II. Bestätigung der Unabhängigkeit

4. Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

## B. Grundsätzliche Feststellungen

### I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

5. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der J&J Medical durch die Geschäftsführung (siehe Anlage I) dar:

Der Lagebericht enthält unseres Erachtens folgende Kernaussagen zum **Geschäftsverlauf und zur Lage** der J&J Medical:

6. Der Johnson & Johnson-Konzern ist mit drei Geschäftsfeldern Consumer Health Care, Pharmaceuticals und Medical Devices (MD) weltweit vertreten. Die J&J Medical ist in der Sparte MD tätig. Unter der Marke Ethicon betreibt sie die Entwicklung, die Produktion und den weltweiten Vertrieb chirurgischen Nahtmaterials. Das Unternehmen vertreibt außerdem Produkte im Bereich Wundverschluss, Implantate, minimalinvasive Chirurgie, Gefäßchirurgie und Orthopädie.
7. Die Gesundheitsreformen und die damit verbundenen Kostensenkungsnotwendigkeiten bei Krankenhäusern und Ärzten verstärken weiterhin den Preisdruck auf die Medizinproduktbranche. Dies zeigt sich auch in der vermehrten Bündelung der Einkäufe in Einkaufsgemeinschaften, wirkt sich aber auch auf die Innovationsbereitschaft aus.
8. Das Geschäftsjahr 2021 war für das Produktportfolio des Kerngeschäftes aus Sicht der Geschäftsleitung ein durchwachsendes Jahr. Der Umsatz konnte trotz Pandemieauswirkungen und Preissenkungen insbesondere in den Geschäftsbereichen Ethicon, DepuySynthes, Cardiovascular & Specialty Surgery (CSS) sowie in der Produktion gesteigert werden. Die Umsatzerlöse in dem Bereich der konzerninternen Dienstleistungen sind gegenüber dem Vorjahr gesunken, da aufgrund des Lock-down in vielen Konzernbereichen eine geringere Geschäftstätigkeit stattfand.
9. Das handelsrechtliche Ergebnis nach Steuern beträgt € 12,9 Mio (Vorjahr € 6,8 Mio). Dabei haben sich die Umsatzerlöse um € 32,1 Mio auf € 844,8 Mio erhöht, der mit einem Anstieg der Herstellungskosten um € 26,8 Mio auf € 620,2 Mio einher ging. Die Vertriebskosten stiegen um 10,1 % auf € 142,7 Mio und betragen im Geschäftsjahr 16,9 % vom Umsatz (Vorjahr € 16,0%). Die Verwaltungsaufwendungen inklusive Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um 15,3 % auf € 61,7 Mio. Die Erhöhung ist im Wesentlichen verursacht durch gestiegene Aufwendungen für Pensionen aufgrund der Auslagerung in einen Pensionsfonds. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von € 7,3 Mio auf € 26,0 Mio insbesondere durch Auflösung der Rückstellung für Risiken der Betriebsprüfung.
10. Die Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag € 574,3 Mio. Das Anlagevermögen erhöhte sich um € 5,2 Mio im Wesentlichen durch Investitionen in Produktionsanlagen in Norderstedt von € 26,8 Mio. Zum 31. Dezember 2021 hat das Anlagevermögen einen Anteil an der Bilanzsumme von 52,8 %. Die Eigenkapitalquote beträgt 12,9 % (Vorjahr 11,1 %). Die Rückstellungen sind um

€ 110,3 Mio. auf € 425,9 Mio gesunken. Dies ist hauptsächlich durch den Rückgang der Pensionsrückstellungen aufgrund einer Teilübertragung in einen belgischen Pensionsfonds verursacht. Zur Vermeidung von Liquiditätsrisiken erfolgt eine Einbindung in das Cash-Pool-Management der J & J-Gruppe.

11. Risiken sieht die Gesellschaft in der allgemeine Kostenbelastung des Gesundheitssystems, die noch verschärft wird durch die aktuell hohe Inflation. Die COVID-19-Pandemie führt zu hohen Krankenständen, die Einfluss auf die Auslastung in Krankenhäuser haben. Den Risiken aus den andauernd hohen Rohstoff-, Energie- und Transportpreisen, die sich durch den Ukraine Konflikt noch verschärfen können, will die Gesellschaft mit einer fortwährenden Optimierung der Kostenstrukturen und einer Weitergabe der Kosten an die Kunden begegnen. Auch die aktive Forschung und Entwicklung von Neuprodukten sowie integrativen Lösungskonzepten soll diesem Risiko begegnet werden.
12. Die Gesellschaft sieht neben Risiken auch entsprechende Chancen durch Trends der individualisierten Medizin, neuer Technologien und der Demografie für eine gute Branchenentwicklung, die jedoch abgeschwächt wird durch eine Konsolidierung von Krankenhäusern und Einkaufsorganisationen. Investitionen in eine Automatisierung der Produktionsstätten am Standort in Norderstedt sind weiterhin geplant. Hiermit soll die internationale Konkurrenzfähigkeit der Produkte erhalten bleiben. Zudem wird weiterhin in die Vertriebsorganisation investiert, um die Kundenbedürfnisse optimal abzudecken und Neuprodukteinführungen zu begleiten. Spezifische Chancen werden in den Geschäftsbereichen Electrophysiologie, Bariatric, Bio-Chirurgie und der neurovaskulären Versorgung sowie in der zunehmenden Digitalisierung der Endoprothetik gesehen. Bedingt durch Neuprodukte wird hier ein Umsatzzuwachs erwartet.
13. Für das Geschäftsjahr 2022 wird im Vertriebsgeschäft eine leichte Erholung des Gesundheitssystems erwartet. Das Produktionsvolumen der Nadelproduktion, Flechtereie und Fertigproduktion soll in 2021 ebenfalls weiter gesteigert werden. Mit dem Ausbau von Marktanteilen durch Neuprodukte und einer optimierten Ausrichtung der Vertriebsorganisation ein Umsatzwachstum von ca. +3 % bei gleichbleibendem Ergebnis. Vor allem die erhöhte Kostenbelastung durch den Ukraine Konflikt wird das Management Net Income zum Vorjahr negativ belasten.
14. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

## II. Sonstige Verstöße gegen das Gesetz

15. Bei der Gesellschaft handelt es sich um ein Mutterunternehmen, das nach den handelsrechtlichen Vorschriften (§ 290 HGB) grundsätzlich zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts verpflichtet ist. Die J&J Medical wird in den Konzernabschluss der J&J International einbezogen. Die J&J Medical hat entgegen den Regelungen der §§ 290 ff. HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 (wie auch in den Vorjahren) abgesehen.
16. Die J&J Medical beschäftigte im Berichtsjahr im Durchschnitt mehr als 500 Mitarbeiter und ist daher nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes verpflichtet, einen Aufsichtsrat zu bilden. Die Gesellschaft hat bisher keinen Aufsichtsrat gebildet.

## III. Wesentliche Geschäftsvorfälle und bilanzpolitische Maßnahmen

17. In 2021 hat die Medical im Rahmen eines Konzernprojektes mit Vertrag vom 29. Oktober 2021 Pensionsansprüche von Leistungsempfängern an den J&J Pension Fund OFP, Beerse, Belgien, (Organisation for the Financing of Pensions) übertragen. Es wurden 1.217 Leistungsempfänger übertragen. Hierfür wurde eine Zahlung von T€ 156.979 an den Pensionsfonds geleistet. Zukünftig haftet die J&J Medical weiterhin neben dem Pensionsfonds für die übertragenen Pensionsverpflichtungen.
18. Im Berichtsjahr bestehen bei der Gesellschaft weiterhin Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen. Insgesamt sind für Maßnahmen zum Personalabbau und zur Umstrukturierung der verschiedenen Unternehmensbereiche insbesondere im Produktions- und Personalbereich € 4,3 Mio. zurückgestellt worden.
19. Mit Vertrag vom 26. September 2006 (Inter-Company Stock Option Agreement) zwischen der J&J Medical und J & J übernahm die Gesellschaft die laufenden und zukünftigen Verpflichtungen aus einem Aktienoptionsprogramm, das von J & J im Jahr 1997 eingeführt wurde. Insgesamt wurden € 16,4 Mio (Vorjahr € 12,5 Mio.) zurückgestellt.
20. Es besteht eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft mit der J & J Holding. Die Gesellschaft wird aufgrund eines bestehenden Steuerumlagevertrages grundsätzlich mit einer nach der "Stand-Alone-Methode" berechneten Körperschaft- und Gewerbesteuerumlage belastet.



#### IV. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

21. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 30. November 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

##### **"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Johnson & Johnson Medical GmbH, Norderstedt

##### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Johnson & Johnson Medical GmbH, Norderstedt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Johnson & Johnson Medical GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

##### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentli-

chen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

## C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

22. Gegenstand unserer Prüfung war der nach den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB) sowie den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften (§ 42 GmbHG) aufgestellte **Jahresabschluss** unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang und der **Lagebericht** für dieses Geschäftsjahr. Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht tragen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe war es, diese Unterlagen einer Prüfung dahin gehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung beachtet worden sind. Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind.
23. Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren die sonstigen Information iSd ISA [DE] 720 (Revised), die in dem gleichlautenden Abschnitt unseres Bestätigungsvermerks, der in Abschnitt B.IV. dieses Prüfungsberichts wiedergegeben ist, genannt sind. Diese haben wir gelesen und dabei gewürdigt, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen. Auf Grundlage unserer Tätigkeit haben wir in Hinblick hierauf nichts zu berichten.
24. Die Beurteilung der Angemessenheit des **Versicherungsschutzes** der Gesellschaft, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrags zur Jahresabschlussprüfung.
25. **Ausgangspunkt** war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020.
26. Bei Durchführung der Prüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die in den Prüfungsstandards des IDW niedergelegten **Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung** beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, erkennen konnten. Gegenstand unseres Auftrages waren nicht die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten und nicht die Beurteilung

der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden. Die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens sind für die Einrichtung und Durchsetzung geeigneter Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten verantwortlich.

27. Im Rahmen unseres **risikoorientierten Prüfungsansatzes** haben wir uns zunächst einen aktuellen Überblick über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft verschafft. Darauf aufbauend haben wir uns ausgehend von der Organisation der Gesellschaft mit den Unternehmenszielen und -strategien beschäftigt, um die Geschäftsrisiken zu bestimmen, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Durch Gespräche mit der Unternehmensleitung und durch Einsichtnahme in Organisationsunterlagen der Gesellschaft haben wir anschließend untersucht, welche Maßnahmen die Gesellschaft ergriffen hat, um diese Geschäftsrisiken zu bewältigen. In diesem Zusammenhang haben wir eine Prüfung der Angemessenheit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gesellschaft durchgeführt (Aufbauprüfung). Die Prüfung des internen Kontrollsystems erstreckte sich vor allem auf folgende Bereiche, die einen engen Bezug zur Rechnungslegung haben:

- Kontrollumfeld der Gesellschaft
- Regelungen, die auf die Feststellung und Analyse von für die Rechnungslegung relevanten Risiken gerichtet sind
- Einrichtung von Kontrollaktivitäten durch die Unternehmensleitung als Reaktion auf die festgestellten Risiken
- Buchführungssystem und Management-Informationssystem
- Überwachung des internen Kontrollsystems durch die Unternehmensleitung und die Konzernrevision

28. Im Zusammenhang mit den vorstehend beschriebenen Prüfungshandlungen haben wir die Risiken festgestellt, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Diese Kenntnisse haben wir bei der Bestimmung unseres weiteren Prüfungsvorgehens berücksichtigt. In den Bereichen, in denen die Unternehmensleitung angemessene interne Kontrollen zur Begrenzung dieser Risiken eingerichtet hat, haben wir **Funktionsprüfungen** durchgeführt, um uns von der kontinuierlichen Wirksamkeit dieser Maßnahmen zu überzeugen. Die Durchführung von Funktionsprüfungen erfolgte schwerpunktmäßig in folgenden Prozessen:

- Einkauf
- Vertrieb und
- Personal

29. Der Grad der Wirksamkeit dieser internen Kontrollen bestimmte anschließend Art und Umfang unserer Prüfung einzelner Geschäftsvorfälle und Bestände sowie der von uns durchgeführten analytischen Prüfungshandlungen (aussagebezogene Prüfungshandlungen). Insbesondere bei Geschäftsvorfällen, die nach ihrer Art in größerer Zahl nach identischen Verfahren erfasst und - nach unseren bisherigen Feststellungen im Rahmen eines wirksamen internen Kontrollsystems - abgewickelt wurden, trat die Prüfung der stetigen Anwendung der maßgeblichen internen Kontrollen der Gesellschaft und der anderen Unternehmen des J&J-Konzerns in den Vordergrund.
30. Aufgrund der Auslagerung wesentlicher Bereiche der Rechnungslegung auf andere Unternehmen des J&J-Konzerns wurden die erforderlichen Prüfungshandlungen teilweise durch uns selbst und teilweise durch andere Abschlussprüfer des PwC-Netzwerks durchgeführt. Die Ergebnisse der anderen Abschlussprüfer wurden von uns zur eigenverantwortlichen Beurteilung des Jahresabschlusses und des Lageberichts verwertet.

Soweit wir aufgrund der Wirksamkeit der bei der Gesellschaft und den anderen Unternehmen des J&J-Konzerns eingerichteten internen Kontrollen von der Richtigkeit des zu überprüfenden Zahlenmaterials ausgehen konnten, haben wir die Untersuchung von Einzelvorgängen weitgehend eingeschränkt. In den übrigen Bereichen haben wir anschließend analytische Prüfungshandlungen, Einzelfallprüfungen oder eine Kombination von beidem vorgenommen. Einzelfallprüfungen wurden bei wirksamen Kontrollen auf ein nach prüferischem Ermessen notwendiges Maß reduziert. Soweit wir keine Funktionsprüfungen vorgesehen haben oder nicht von wirksamen Kontrollen ausgehen konnten, haben wir im Wesentlichen aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt.

31. Zur **Prüfung der Posten des Jahresabschlusses** der Gesellschaft haben wir u.a. Grundbuch- und Handelsregistrauszüge, Liefer- und Leistungsverträge, Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte der Abschlussprüfer von verbundenen Unternehmen sowie sonstige Geschäftsunterlagen eingesehen. Wir haben an der körperlichen Bestandsaufnahme der Vorräte beobachtend teilgenommen. Zur Prüfung der Forderungen und Verbindlichkeiten haben wir auf Saldenbestätigungen wegen des geringen Rücklaufs in Vorjahren verzichtet und alternative Prüfungshandlungen vorgenommen. Im Hinblick auf die Erfassung möglicher Risiken aus bestehenden Rechtsstreitigkeiten haben wir Rechtsanwaltsbestätigungen zum 31. Dezember 2021 eingeholt. Zur Prüfung der geschäftlichen Beziehungen mit Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten haben wir uns zum 31. Dezember 2021 Bankbestätigungen zukommen lassen.

Bei der Prüfung der Pensionsrückstellungen und der Rückstellungen für Jubiläumsszuwendungen und für Altersteilzeitverpflichtungen haben uns versicherungsmathematische Gutachten von unabhängigen Sachverständigen vorgelegen, deren Ergebnisse wir nutzen konnten.

32. Aufgrund der Auslagerung wesentlicher Bereiche der Rechnungslegung auf ein Dienstleistungsunternehmen wurden die erforderlichen Prüfungshandlungen teilweise durch uns selbst und teilweise durch andere Abschlussprüfer des PwC-Netzwerks durchgeführt. Als Ergebnis der Prüfungshandlungen bei dem Dienstleistungsunternehmen wurde uns ein Inter-Office Opinion vorgelegt. Die Ergebnisse der anderen Abschlussprüfer wurden von uns zur eigenverantwortlichen Beurteilung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes genutzt.
33. Nachfolgend geben wir einen Überblick zu den von uns bei der Jahresabschlussprüfung gesetzten Prüfungsschwerpunkten:
- Umsatzerlöse
  - Bewertung der Beteiligungsansätze in den Finanzanlagen
  - Ansatz und Bewertung der Rückstellungen
34. Von der Geschäftsführung sowie den von ihr beauftragten Mitarbeitern sind uns alle verlangten **Aufklärungen und Nachweise** erbracht worden.

Die Geschäftsführung hat uns die berufsmäßige schriftliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss und Lagebericht erteilt.



## D. Feststellungen zur Rechnungslegung

### I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

#### 1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

35. Die **Buchführung** und das **Belegwesen** sind nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

#### 2. Jahresabschluss

36. Im Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 der J&J Medical wurden, mit Ausnahme der in Textziffer 17 dargestellten Verstöße, die gesetzlichen Vorschriften einschließlich der rechtsformspezifischen Vorschriften sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung in allen wesentlichen Belangen beachtet. Ergänzende Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags waren nicht zu beachten.
37. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
38. Der Anhang entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Angaben im Anhang sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend.

### 3. Lagebericht

39. Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB).

## II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

40. Der Jahresabschluss entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.
41. Zum besseren Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses gehen wir nachfolgend pflichtgemäß auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen und den Einfluss, den Änderungen in den Bewertungsgrundlagen insgesamt auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses haben, ein (§ 321 Abs. 2 Satz 4 HGB).
42. Zu den wesentlichen Geschäftsvorfällen verweisen wir auf unsere Ausführungen in Abschnitt B.III.

### Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

43. Der versicherungsmathematische Wert der **Pensionsrückstellungen** wurde unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,87% p.a. ermittelt. Es handelt sich dabei um einen fristenkongruenten, durchschnittlichen Marktzins der letzten 10 Jahre, der von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlicht wird. Aufgrund der Regelung in § 253 Abs. 1 HGB werden bei der versicherungsmathematischen Berechnung der Pensionsrückstellungen zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen mit 2,75% bzw. 1,75% berücksichtigt. Ein Karrieretrend wird insofern berücksichtigt, als sich dieser in einem Zuschlag auf die angenommene Regelgehaltserhöhung niederschlägt. Zur Auslagerung der Leistungsverpflichtung für Leistungsempfänger verweisen wir auf Tz 17 dieses Berichtes.
44. Für die **Jubiläumsrückstellungen** wurden aus Vereinfachungsgründen das Wahlrecht einer pauschalen 15-jährigen Restlaufzeit gemäß § 253 Abs. 2 S. 2 HGB angewendet. Die Jubiläumsverpflichtungen werden ebenfalls unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,35 % p.a. ermittelt.
45. Die in 2006 erstmals gebildete **Rückstellung für Stock-Options** wird unter Berücksichtigung von Wertänderungen auf Basis der inneren Werte der Rechte bewertet.

Zu den übrigen unverändert angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Anhang der Gesellschaft (Anlage II).

## E. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Johnson & Johnson Medical GmbH, Norderstedt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10/2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Hamburg, den 30. November 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marko Schipper  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Katharina Kaufmann  
Wirtschaftsprüferin





---

# *Anlagen*



| <b>Anlagenverzeichnis</b>  | <b>Seite</b> |
|--|--------------|
| I Lagebericht 2021.....  | 1            |
| II Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021.....    | 1            |
| 1. Bilanz zum 31. Dezember 2021.....   | 2            |
| 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021..... | 5            |
| 3. Anhang für das Geschäftsjahr 2021.....  | 1            |
| Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2021.....                           | 11           |

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017





## **Johnson & Johnson Medical GmbH, Norderstedt**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021**

#### **I. Grundlagen des Unternehmens**

##### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Johnson & Johnson Medical GmbH ist ein Unternehmen des Johnson & Johnson-Konzerns. Johnson & Johnson ist ein Hersteller von Healthcare Produkten. In seinen drei Geschäftsfeldern Consumer Health Care, Pharmaceuticals und Medical Devices (MD) ist Johnson & Johnson mit über 250 Firmen und insgesamt mehr als 127.000 Mitarbeitern in über 60 Ländern vertreten.

In der Sparte MD ist die Johnson & Johnson Medical GmbH tätig. Neben der Produktionsstätte für chirurgisches Nahtmaterial betreibt die Johnson & Johnson Medical GmbH eine moderne Sterilisationsanlage. Im unternehmenseigenen Schulungszentrum, dem Johnson & Johnson Institute (JJI), werden Chirurgen sowie komplette Operations-Teams in modernen Operationstechniken aus- und weitergebildet.

Die Johnson & Johnson Medical GmbH ist Hersteller und Entwickler von chirurgischem Nahtmaterial. Unter der Marke „Ethicon“ werden im Wesentlichen chirurgische Nadeln und resorbierbare Implantate in Norderstedt für den weltweiten Absatzmarkt der Unternehmensgruppe hergestellt.

Das Unternehmen ist außerdem im Bereich Wundverschluss, Implantate, minimalinvasive Chirurgie, Gefäßchirurgie und Orthopädie tätig. Seit Jahrzehnten führt Johnson & Johnson innovative und hochqualitative Produkte ein, welche über die Johnson & Johnson Medical GmbH am deutschen Markt vertrieben werden.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft den überwiegenden Anteil der Pensionsverpflichtungen gegenüber Rentnern mit Zustimmung der BAFIN an den J&J Pension Fund OFP, Beerse, Belgien, (Organisation for the Financing of Pensions) übertragen, welcher die vollen Leistungen gegenüber den Anspruchsberechtigten übernimmt.

##### 2. Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsarbeit erfolgt in enger Kooperation mit internationalen Ärzten und einem Netzwerk von Partnern. Insgesamt nimmt dieser Bereich in der Medizintechnik im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen einen recht hohen Investitionsumfang ein. Dieser Zweig sichert nachhaltig unsere Wettbewerbsfähigkeit und nicht zuletzt auch die Beschäftigung.

Die Johnson & Johnson Medical GmbH agiert in einem Markt, der durch schnelle Veränderungen und wachsende Ansprüche an medizinische Leistungen geprägt ist. Der Fokus der Johnson & Johnson Medical GmbH liegt deshalb darauf, Produktinnovationen so schnell wie möglich voran zu treiben, um die Qualitätsansprüche der Anwender und Patienten zufrieden zu stellen. Dieses bleibt in dem sich ändernden Rahmen der Gesundheitspolitik eine Herausforderung. Johnson & Johnson sieht sich in der Verantwortung, die Gesellschaft dabei zu unterstützen, medizinische Fortschritte für jedermann zugänglich zu machen. Im Bereich Forschung und Entwicklung erfolgt eine enge Zusammenarbeit innerhalb der Johnson & Johnson Gruppe zwecks Optimierung vorhandener Ressourcen.

Im Geschäftsjahr 2021 fielen für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten Aufwendungen von € 6,8 Mio. (Vorjahr: € 9,1 Mio.) an. Die im Jahresabschluss ausgewiesenen und bei der Gesellschaft verbleibenden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betragen in 2021 € 2,6 Mio. (Vorjahr: € 3,3 Mio.). Ein Großteil der für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten angefallenen Aufwendungen wird an verbundene Unternehmen weiterbelastet. Insgesamt wurden € 4,2 Mio. Forschungs- und Entwicklungskosten an die Konzerngesellschaft Ethicon Inc., Somerville, USA (Vorjahr € 5,8 Mio.) weiterbelastet.

### 3. Personalentwicklung

Am Bilanzstichtag waren 2.245 (Vorjahr: 2.015) fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt. Die Personalaufwandsquote im Vergleich zum Umsatz liegt mit 28,8 % (Vorjahr: 26,5 %) über dem Vorjahresniveau.

Im Jahr 2021 waren zum Jahresende 40 (Vorjahr 45) Ausbildungsplätze besetzt. Die Johnson & Johnson Medical GmbH bildet in insgesamt acht Ausbildungsberufen aus. Ausgebildet werden folgende Berufe: Duales Studium Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre, Duales Studium Bachelor of Science International Business, Duales Studium Bachelor of Science Wirtschaftsingenieurwesen, Mechatroniker, Chemielaboranten, Maschinen- und Anlagenführer, Technische Produktdesigner und Fachkräfte für Lagerlogistik.

Der gesamte Aus- und Fortbildungsaufwand betrug € 1,1 Mio. Durch umfangreiche Weiterbildungsprogramme und Mitarbeiterförderung sowie speziell konzipierte, internationale Programme für den Aufbau global denkender und hochqualifizierter Führungskräfte tragen wir zur Qualifizierung und Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter bei, um somit den gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen des Marktes und unserer Kunden gerecht zu werden.

Es bestehen Angebote im Bereich von Sozialleistungen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Diese richten sich insbesondere an Mitarbeiter mit eigener Familie und/oder pflegebedürftigen Angehörigen. Im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge bietet die Johnson & Johnson Medical GmbH jedem unbefristet beschäftigten Mitarbeiter die Mitgliedschaft in einem Versorgungsplan (Berufsunfähigkeits-, Alters-, Hinterbliebenenrenten) an. Der Pensionsplan geht dabei weit über die gesetzlichen Vorschriften zur betrieblichen Altersvorsorge hinaus.

Im Februar 2020 ist die Johnson and Johnson Medical GmbH im Rahmen einer Teilnahme der Johnson & Johnson Family of Companies Deutschland erneut im Wettbewerb „Great Place to Work“ als einer der Top 10 Arbeitgeber ausgezeichnet worden. Dieser bewertet Qualität und Attraktivität von Unternehmen als Arbeitgeber. Die Johnson & Johnson Family of Companies belegt in der Kategorie "Unternehmen mit 2001 bis 5000 Mitarbeitern" den 5. Platz.

Weiterhin ist die Gesellschaft im Rahmen einer Teilnahme der Johnson & Johnson Family of Companies Deutschland mit PRIDE 500-Siegel ausgezeichnet worden. Dieses Siegel zeichnet eine offene, inklusive und wertschätzende Unternehmens- und Organisationskultur gegenüber seinen LGBTI (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Intersex) Mitarbeitern aus. Das PRIDE 500-Siegel zeigt, dass die Gesellschaft diskriminierungsfreie Arbeitsplätze sicherstellt und aktiv alle Zielgruppen der LGBTI-Community mit einem ganzheitlichen Konzept und eigenen Maßnahmen fördert.

Erklärung zur Unternehmensführung und fixer Mindestgeschlechteranteil:

Die Geschäftsleitung hat zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben die folgenden Festlegungen zu neuen Zielgrößen und Umsetzungsfristen ab dem 11. Oktober 2022 getroffen:

1. Als Zielgröße für den Frauenanteil auf der ersten Führungsebene wird eine Zielgröße von 30% festgelegt.
2. Als Zielgröße für den Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene wird eine Zielgröße von 30% festgelegt.

Das Ziel soll bis zum 30. Juni 2027 erreicht werden.

Der Frauenanteil innerhalb der ersten Führungsebene der Gesellschaft beträgt derzeit 56%. Die bisher festgelegte Zielgröße von (30%) ist damit übertroffen.

Der Frauenanteil von 25% der zweiten Führungsebene wurde ebenfalls mit einem Anteil von 40% übererfüllt.

#### 4. Umweltpolitik

Die Johnson & Johnson Medical GmbH verpflichtet sich in der Gemeinschaft, in der wir leben und arbeiten, die Rohstoffressourcen zu schonen und eine saubere, sichere und gesunde Umwelt zu bewahren. Umweltschutz wird als eine wichtige Aufgabe im Unternehmen definiert. Regelmäßig werden Umweltziele festgesetzt. Die aktuellen Ziele stehen unter dem Titel "Health for Humanity Goals". Die hier formulierten Umweltziele sind unter anderem ein CO<sub>2</sub> neutraler Produktionsstandort (Scope 1 und 2). So wird z.B. der Strom am Standort Norderstedt bereits seit 2020 CO<sub>2</sub> neutral bezogen.

Zur Erreichung dieser Ziele ist die Johnson & Johnson Medical GmbH in dem Managementsystem ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) zertifiziert. Durch die Definition von Umweltprogrammen wurde die Erreichung der gesteckten Ziele vorangetrieben.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### 1. Rahmenbedingungen

Die Gesundheitsreformen und die damit verbundenen Kostensenkungsnotwendigkeiten bei Krankenhäusern und Ärzten verstärken wie auch in Vorjahren den Preisdruck auf die Unternehmen der Medizinproduktbranche. Durch die Abrechnung über DRG's (Diagnostic Related Groups = Fallkostenpauschalen) im Krankenhaussektor und bürokratische Preissenkungsmechanismen wird der Druck weiterhin aufgebaut. Starre sektorale Budgets, Fehlanreize im Vergütungssystem und intransparente Technologiebewertungsverfahren gefährden die Innovationsbereitschaft der Unternehmen in der Medizintechnologie. Es besteht weniger Bereitschaft, für innovative Produkte Geld auszugeben. Der Trend zur Kostenreduzierung in den Krankenhäusern führt auch zu mehr Bündelung der Einkäufe über Einkaufsgemeinschaften, die durch größeres Volumen bessere Preise verhandeln.

Die Johnson & Johnson Medical GmbH hat das Ziel, als Unternehmen in dieser Branche den Menschen zu helfen, ihre Gesundheit zu erhalten und länger und besser zu leben. Um die politischen Rahmenbedingungen und ein innovationsfreundliches Klima zu gestalten, ist die Johnson & Johnson Medical GmbH in einem permanenten Dialog mit Kunden, der Politik und gesundheitspolitischen Verbänden.

Johnson & Johnson sieht es als Aufgabe, ein entsprechendes ethisches Verhalten und die Einhaltung der Health Care Compliance Richtlinien sowie der Finanzrichtlinien nach dem Sarbanes Oxley Act., zu zeigen.

## 2. Entwicklung der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2021 war für die Johnson & Johnson Medical GmbH für das Produktportfolio des Kerngeschäftes ein leicht positives Jahr. In allen großen Geschäftsbereichen (Ethicon, DPS, CSS) und der Produktion konnte eine Umsatzsteigerung gegenüber Vorjahr, trotz zeitweise pandemiebedingter Leistungsreduktion in den Krankenhäusern und Preissenkung, verzeichnet werden. Die Umsatzerlöse in dem Bereich der konzerninternen Dienstleistungen sind gegenüber dem Vorjahr gesunken, da aufgrund des Lock-down in vielen Konzernbereichen eine geringere Geschäftstätigkeit zu verzeichnen war. Die Umsatzerlöse insgesamt sind gegenüber dem Vorjahr um € 32,1 Mio. gestiegen. Das ergab ein Umsatzwachstum i. H. v. 4,0 % gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt € 844,8 Mio.

Das Geschäftsvolumen und die Ergebnisse haben sich in den einzelnen Produktparten des Kerngeschäftes unterschiedlich entwickelt. In 2021 wurden weiterhin neue und verbesserte Produkte auf den Markt gebracht, von denen wir uns ein gutes Wachstum versprechen.

Das Ergebnis nach Steuern 2021 nach HGB für die Johnson & Johnson Medical GmbH beträgt € 12,9 Mio. (Vorjahr € 6,8 Mio.).

### Kennzahlen und Unternehmenssteuerung

Die Unternehmenssteuerung im deutschen Vertriebsbereich erfolgt auf Basis wesentlicher Kennzahlen der Johnson & Johnson Medical GmbH. Dies sind die Kennzahlen der US-Umsatzerlöse (NET Trade Sales), die nach den US-Bilanzierungsvorschriften ermittelt werden und das nach US-GAAP definierte MNI (Management Net Income = Jahresüberschuss zuzüglich bzw. abzüglich Zinsen) als Plan-Ist-Vergleich. Wir messen uns ausschließlich an finanziellen Leistungsindikatoren. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden, außer im Teilbereich Produktion, nicht zur Unternehmenssteuerung oder Leistungsfähigkeit herangezogen.

Die Abweichung des HGB-Ergebnisses vom US-GAAP Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Bilanzierungsvorschriften zu Pensions- und Abfindungsrückstellungen.

Die Planung und Steuerung des Unternehmens erfolgt nach Geschäftsbereichen durch das jeweilige Management. Bei der Johnson & Johnson Medical GmbH unterteilen wir den Kernbereich in Vertriebsbereiche mit unterschiedlichen Geschäftsbereichen und die Lohnfertigung. Im Vertriebsbereich HOSPITAL MEDICAL DEVICES (HMD) sind die Geschäftsbereiche Ethicon, Cardiovascular & Specialty Surgery (CSS) und DepuySynthes (DPS) und im Vertriebsbereich MEDICAL DEVICES (MD) ist der Geschäftsbereich VisionCare zusammengefasst. Für die Vertriebsbereiche wurde in 2021 ein Management Umsatz (Net Trade Sales) in Höhe von € 709,3 Mio. geplant. Der erzielte Umsatz (Net Trade Sales) des Kernbereichs betrug € 697,4 Mio. Dies entspricht einer Abweichung i. H. v. € -11,9 Mio. und -1,7% gegenüber dem Plan, die auf Preisverfall und Absatzverluste zurückzuführen sind. In allen Bereichen konnte eine Umsatzsteigerung gegenüber 2020 verzeichnet werden.

Die Profitabilität des Unternehmensbereiches wird anhand des MNI (Management Net Income) gemessen. Das MNI für die Johnson & Johnson Medical GmbH wurde mit einem Gewinn von € 20,6 Mio. geplant. Das MNI zum Jahresende wies einen Gewinn von € 31,8 Mio. aus und lag mit € 11,2 Mio. über dem Businessplan und mit € 4,1 Mio. über dem Vorjahr. Die Abweichung zum Vorjahr beträgt 14,2 % und ist im Wesentlichen durch gestiegene Umsätze und damit einhergehend einem gestiegenem Gross Profit verursacht.

## Geschäftsbereichsanalyse

### HOSPITAL MEDICAL DEVICES (HMD)

Die Marktsituation ist nach wie vor wettbewerbsintensiv mit anhaltendem Preisdruck, insbesondere in den Bereichen Woundclosure, des Geschäftsbereiches Ethicon sowie den elektiven Geschäftsbereichen Joints und Spine unter DepuySynthes. Darüber hinaus sieht sich Johnson & Johnson wandelnden Bedürfnissen der Kunden gegenüber, welche durch Portfolioanpassungen, die Einführung integrierter Prozesse sowie innovativer Lösungen und Value Added Solutions berücksichtigt werden.

Im HMD Geschäftsbereich ist die Erhöhung des MNI (Management Net Income) auf € 30,9 Mio. (Vorjahr € 26,2 Mio.) um 17,95 % in 2021 im Wesentlichen auf gestiegene Umsatzerlöse zurückzuführen.

#### Ethicon

Im Vertriebsbereich ETHICON, der im Wesentlichen den Vertrieb ETHICON Produkte (Nadel & Faden) und ENDO Produkte (Endoskopie) umfasst, wurde im Berichtsjahr € 12,8 Mio. mehr Umsatz (NTS) als im Vorjahr erzielt. Dieser betrug insgesamt € 277,5 Mio. (Vorjahr € 264,7 Mio.). Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen durch Wound Closure, Endo Mech und Energy getrieben.

#### CSS

Der Vertriebsbereich CSS (Cardiovascular & Specialty Surgery) umfasst im Wesentlichen die Produktpalette von Electrophysiology und Cerenovus. Es wurde im Berichtsjahr € 16,6 Mio. mehr Umsatz (NTS) als im Vorjahr erzielt. Dieser betrug insgesamt € 105,2 Mio. (Vorjahr € 88,6 Mio.). Es lag ein Umsatzzuwachs im kardiologischen Bereich vor (Electrophysiology). Aber auch Cerenovus konnte in 2021 ein kleines Wachstum erwirtschaften.

#### DPS

DEPUY SYNTHES umfasst im Wesentlichen die Orthopädie-Produktpalette. Es wurde im Berichtsjahr € 1,5 Mio. mehr Umsatz (NTS) als im Vorjahr erzielt. Dieser betrug insgesamt € 285,2 Mio. (Vorjahr € 283,7 Mio.). Der leicht rückläufige Umsatz im vielen Bereichen konnte insbesondere durch die Umsatzsteigerung im Bereich Trauma kompensiert werden.

### MEDICAL DEVICES/ VISIONCARE

Der Vertriebsbereich Medical Devices beinhaltet den Produktbereich VisionCare mit dem Vertrieb von Kontaktlinsen.

#### VISIONCARE

VisionCare erzielte NTS i. H. v. € 41,0 Mio. und lag damit € 4,5 Mio. über dem Vorjahr (€ 36,5 Mio.). Die Umsatzsteigerung resultiert daraus, dass aufgrund der Covid-19 Auswirkungen in 2020 deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen waren, die in 2021 aufgeholt wurden. Das Management Net Income (MNI) lag mit € 0,98 Mio. um € 0,49 Mio. unter dem Vorjahr (€ 1,47 Mio.).

### PRODUKTIONSBEREICH

In Norderstedt wird nicht nur für den deutschen Markt, sondern auch für die internationalen Johnson & Johnson Standorte produziert. Durch die unterschiedlichen internationalen Marktentwicklungen können Mengenwachstum und entsprechend das Umsatzwachstum differieren.

In der Lohnfertigung für die Produktion des Geschäftsbereiches ETHICON (Nadel, Faden, Netze) sind die Produktionserlöse im Bereich Flechtereie, Nadelfertigung und Netze gegenüber 2020 wieder gestiegen. Im Bereich Fertigproduktion sind die Stückzahlen leicht ansteigend gewesen.

Der Produktionsbereich beinhaltet Lohnfertigung im Auftrag von Konzerngesellschaften. Die Erlöse betragen in 2021 € 93,1 Mio. und sind damit gegenüber dem Vorjahr um € 9,5 Mio. gestiegen. Für den gesamten Bereich ist ein Erlössteigerung von 11,3 % zu verzeichnen.

Die Produktion von Nadel/Faden am Standort Norderstedt für Geschäftsbereich ETHICON ist 2021 deutlich gestiegen, da im Jahr 2020 pandemiebedingt ein sehr niedriges Produktionsvolumen vorlag. Das Produktionsvolumen betrug im Jahr 2021 im Bereich Nadelfertigung 184 Mio. Nadeln pro Jahr (Vorjahr: 167 Mio.). Im Bereich der Flechtereie 127 Mio. Fadenmeter pro Jahr (Vorjahr: 108 Mio.). Die Fertigproduktion lag in 2021 mit 78 Mio. Stück über dem Vorjahr (Vorjahr 75 Mio. Stück). Die abgelieferte Menge der zu den Fertigprodukten zählenden Netze und Implantate ist um 4,5 % von 444.000 Stück auf 464.000 Stück gestiegen.

### BESCHAFFUNGSBEREICH

Die Beschaffung der Produkte erfolgt nahezu ausschließlich über das europäische Johnson & Johnson Zentrallager in Belgien. Währungspreisproblematiken ergeben sich dadurch für uns nicht.

Aufgrund einer sehr hohen Fertigungstiefe (eigene Nadelherstellung, eigene Flechtereie, viele Vorprodukte aus anderen J&J Werken) hatten wir bei den Hauptkomponenten unserer in Norderstedt hergestellten Produkte keine größeren Lieferschwierigkeiten. Im Bereich der Maschinenersatzteile und anderer Betriebsmaterialien haben allerdings auch wir z.T. erhebliche Verzögerungen feststellen müssen. Diese haben wir durch eine Erhöhung der Bestellmengen und durch erweiterte Lieferantalternativen größtenteils abfangen können, sodass es nie zu längeren Betriebsunterbrechungen gekommen ist.

## III. Lage des Unternehmens

### 1. Ertragslage

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2021 nach Berücksichtigung von Ertragssteuern von € 18,9 Mio. ein positives Ergebnis nach Steuern i. H. v. € 12,9 Mio. Im Vorjahr wies die Gesellschaft ein positives Ergebnis nach Steuern i. H. v. € 6,8 Mio. aus. Die Veränderungen werden im Folgenden anhand der größten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung näher erläutert:

Insgesamt ist das Bruttoergebnis vom Umsatz von € 219,3 Mio. auf € 224,6 Mio. um 2,4 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Umsatzerlöse haben sich dabei im Berichtsjahr von € 812,7 Mio. auf € 844,8 Mio. um € 32,1 Mio. (4,0 %) erhöht. Die Steigerung des Umsatzes war insbesondere im Kerngeschäft in den Geschäftsbereichen Ethicon und Cardiovascular & Specialty Surgery (CSS), während der Umsatz im Geschäftsbereich DepuySynthes (DPS) auf Vorjahresniveau gehalten werden konnte. Des Weiteren stiegen die Erlöse aus der Produktion von Nadel & Faden. Dagegen sanken die Erlöse in dem Bereich der konzerninternen Dienstleistungen.

Die Herstellungskosten haben sich von € 593,4 Mio. auf € 620,2 Mio. um € 26,8 Mio. erhöht und sind fast proportional zu den Umsatzerlösen gestiegen.

Die Vertriebskosten stiegen um 10,1 % auf € 142,7 Mio. Sie betragen im Geschäftsjahr 16,9 % vom Umsatz. Im Vorjahr lag der Anteil bei 16,0 %.

Die Verwaltungskosten inklusive Forschungs- und Entwicklungskosten betragen im Geschäftsjahr € 61,7 Mio., dies entspricht 27,5 % des Bruttoergebnisses vom Umsatz. Im Vorjahr lag der Anteil bei 24,4 %. Der Anstieg um 15,3 % ist bedingt durch die gestiegenen Aufwendungen für Pensionen aufgrund der teilweisen Auslagerung in einen Pensionsfonds.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von € 7,3 Mio. auf € 26,0 Mio. Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen resultiert aus den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen für Risiken der Betriebsprüfung nach Abschluss wesentlicher Teile der Arbeiten.

## 2. Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch die Einbindung in das Cash-Pool-Management der Johnson & Johnson Gruppe gewährleistet und durch den Konzern gesichert. Die Konzernmutter ist weiterhin mit AAA-Rating eingestuft. Um die Finanzlage zu überwachen, werden im Konzern die Finanzströme über das Global Treasury Center überwacht und verwaltet. Geldanlagen finden weitestgehend hausintern statt.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft haben sich um € 0,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf € 4,0 Mio. erhöht. Zum Bilanzstichtag beträgt die Barliquidität (Liquidität 1. Grades) 5,5 % und die Liquidität 2. Grades (unter Einbeziehung der Forderungen) liegt bei 260,7 %. Die Liquidität des Unternehmens war und ist somit jederzeit gesichert.

## 3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2021 € 574,3 Mio. (Vorjahr: € 668,9 Mio.). Bezogen auf die Bilanzposten ist dabei Folgendes zu bemerken:

### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen in Höhe von € 303,4 Mio. hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 52,8 %. Das Sachanlagevermögen stieg bei Investitionen von € 26,8 Mio. insbesondere in Produktionsanlagen. Dem standen Abgänge von € 13,7 Mio. gegenüber. Die Abschreibungen erhöhten sich durch die Investitionen der vergangenen Jahre von € 16,1 Mio. auf € 19,2 Mio. Der Bereich Finanzanlagen verringerte sich um € 2,1 Mio. gegenüber 2020. Die Investitionen in Sachanlagen befanden sich auf dem geplanten Niveau und fielen mit € 26,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahr um € 5,7 Mio. niedriger aus.

Die Sachanlagenintensität, das Verhältnis zwischen Sachanlagevermögen und Bilanzsumme, hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht und beträgt zum 31. Dezember 2021 31,3 %.

### Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen besteht neben den Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die aus dem Liefer- und Leistungsgeschäft mit Konzerngesellschaften sowie insbesondere aus dem Inhouse Bank Verfahren im Konzern resultieren. Die Verringerung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um € 120,0 Mio. auf € 113,8 Mio. ist im Wesentlichen auf die Minderung des Guthabens im Inhouse Bank Bestand zurückzuführen. Die liquiden Mittel sind stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2021 um € 0,8 Mio. auf € 4,0 Mio. gestiegen.

### Eigenkapital

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme (EK-Quote) beträgt zum Bilanzstichtag 12,9 %

(Vorjahr: 11,1 %). Zusammen mit dem langfristigen Fremdkapital, das überwiegend die Pensionsrückstellungen umfasst, besteht eine vollständige Deckung des langfristigen Anlagevermögens.

#### Rückstellungen

Die Rückstellungen sind um € 110,3 Mio. von € 536,2 Mio. in 2020 auf € 425,9 Mio. im Berichtsjahr gesunken. Die Pensionsrückstellungen haben sich aufgrund des Transfers der Rückstellungen für Rentner in den OFP „J&J Pension Fund“, Institution for Occupational Retirement Provision, Beerse, Belgien um € 157,0 Mio. verringert. Zugleich führte die Erhöhung der auf die aktiven Mitarbeiter entfallenen Pensionsrückstellungen aufgrund des niedrigeren durchschnittlichen Marktzinssatzes zu einem gegenläufigen Trend, so dass sich die Pensionsrückstellungen insgesamt nur um € 101,7 Mio. auf € 307,0 Mio. verringert haben (Vorjahr € 408,7 Mio.).

Daneben konnten die Rückstellung für Betriebsprüfungsrisiken aufgelöst sowie eine Teilauflösung der Rückstellung für Restrukturierung durchgeführt werden. Dem standen ansteigende Rückstellungen für ausstehender Rechnungen, Stock Options, Mitarbeiterprovisionen und Kundenbonus gegenüber.

#### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sich im Berichtsjahr um € 14,5 Mio. von € 57,7 Mio. in 2020 auf € 72,2 Mio. erhöht. Im Wesentlichen war dies durch die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem laufenden Liefergeschäft sowie einer Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherung verursacht.

### **IV. Chancen und Risikobericht**

#### 1. Risikobericht

##### Branchenspezifische Risiken

Derzeit sind die Rahmenbedingungen für Healthcare Produkte in der freien Wirtschaft und im Krankenhausbedarf insbesondere durch die Notwendigkeit des Ausbaus der Digitalisierung und dem akuten Mangel an Pflegepersonal in Veränderung. Vor allem die Herausforderungen im Zuge der COVID-19 Pandemie haben diese bestehenden Defizite deutlich gemacht. Die damit einhergehende Entwicklung des politischen Umfelds im Bereich der Gesundheitsversorgung (Krankenhausstrukturgesetz, Ausbau der ambulatorischen Versorgung) führt zur ständigen Überprüfung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie der Vertriebsprozesse.

##### Ertragsorientierte Risiken

Den Risiken aus der allgemeinen Kostenbelastung des Gesundheitssystems sowie den andauernd hohen Rohstoff-, Energie- und Transportpreisen, die sich durch den Ukraine Konflikt noch verschärfen können, begegnen wir mit einer fortwährenden Optimierung unserer eigenen Kostenstrukturen. Darüber hinaus evaluieren wir konstant eine mögliche Weitergabe der Kosten an unsere Kunden im Rahmen regulärer Verhandlungszyklen. Auch durch die Einführung von Neuprodukten sowie integrativen Lösungskonzepten sehen wir uns dauerhaft gut aufgestellt und keine wesentlichen Risiken für die Zukunft.

COVID-19 begleitet die Gesundheitsversorgung in den Krankenhäusern auch in 2022 und beeinflusst die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft. Zum aktuellen Zeitpunkt sehen wir, dass vor allem der hohe Krankenstand bei Pflegekräften die Kapazitäten im Krankenhaus und somit die Anzahl der Prozeduren negativ beeinflussen.



Johnson & Johnson wird anhand definierter Unternehmensgrundsätze, dem Credo, geführt und geleitet. Das Credo bietet gemeinsame Werte und erinnert an die Verantwortung des Unternehmens gegenüber Kunden, Angestellten, Gemeinschaften und Anteilseignern. Diese Grundsätze zusammen mit dem übergeordneten Auftrag, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern, tragen wesentlich zur Erfolgsgeschichte des Unternehmens bei. Basierend auf unserem Credo überprüft unsere Quality-Abteilung zusammen mit der Konzernmutter kontinuierlich die Qualität der Produkte.

Bedingt durch unser Produkt- und Serviceportfolio, unserer Qualität und dem stabilen deutschen Absatzmarkt haben wir nur ein sehr geringes Risiko. Produktrückrufe beeinflussen im Wesentlichen nicht unser Ergebnis, da andere Konzerngesellschaften von Johnson & Johnson als Hersteller das Risiko tragen bzw. aufgrund vertraglicher Regelungen dieses Risiko übernehmen. Im Bereich der Lohnfertigung planen wir immer konservative Produktionsmengen und können zudem flexibel auf den Markt reagieren.

#### Finanzwirtschaftliche Risiken

Risikomanagementziele und -methoden in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten sind für die Beurteilung der Lage des Unternehmens oder der voraussichtlichen Entwicklung kein Risiko, da wir über das AAA-Rating beim Johnson & Johnson Konzern abgesichert sind.

Die Johnson & Johnson Medical GmbH verfügt über ein umfangreiches System interner Kontrollen zur Rechnungslegung, welches den Ansprüchen des Abschnittes 4 des Sarbanes Oxley Acts 2002 entspricht. Das Ziel kontinuierlich durchgeführter Kontrollen, Kontrolltestungen und des jährlichen internen Audits ist es, zu gewährleisten, dass das Vermögen gesichert ist und Geschäftsvorfälle sowie Ereignisse ordnungsgemäß erfasst werden.

Insgesamt sind aus Sicht der Geschäftsleitung zum Bilanzstichtag keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen.

## 2. Chancenbericht

Die Nachfrageentwicklung im deutschen und im europäischen Markt ist entscheidend für das Branchenwachstum. Derzeit begünstigen die Trends der individualisierten Medizin, neue Technologie und Demografie diese gute Branchenentwicklung. Allerdings wird vor allem der Personalangel in der Pflege die Kapazitäten im Gesundheitswesen weiterhin limitieren und innovative Lösungen fordern. Zudem ist weiterhin eine Konsolidierung von Krankenhäusern und Einkaufsorganisationen sowie der Aufbau der ambulatorischen Versorgung von Kundenseite zu beobachten. Die Europäischen Medizinprodukteverordnung (MDR) wird zu einer Portfolio-Konsolidierung auf Lieferantenseite führen, welches den Innovationsdruck auf die Unternehmen erhöhen wird und das allgemeine Wachstum reduzieren kann.

Um den Anforderungen hochinnovativer Fertigungsmethoden gerecht zu werden, sind für die kommenden Jahre im Produktionsbereich weitere Automatisierungs- und Modernisierungsprojekte geplant. Investitionen am Norderstedter Standort im Bereich der Produktion sind für 2022 i. H. v. € 15,1 Mio. für neue Produktionsmaschinen und -systeme und allgemeine Modernisierung von Anlagen und Gebäuden geplant. Diese Investitionen modernisieren kontinuierlich die Produktionsprozesse und führen zu einer effizienten Produktion am deutschen Produktionsstandort mit dem Ziel, sehr gute Qualität herzustellen, die auch im internationalen Wettbewerb konkurrenzfähig ist und bleibt.

Zudem wird weiterhin in die Entwicklung von integrierten Produkt- und Servicelösungen sowie in die Vertriebsorganisation investiert, um Kundenbedürfnisse optimal abzudecken und Neuprodukteinführungen zu begleiten. Spezifische Chancen sehen wir in den Geschäftsbereichen der Electrophysiologie, Bariatric, Bio-Chirurgie und der neurovaskulären Versorgung, sowie in der zunehmenden Digitalisierung der Endoprothetik. Durch den stetigen Ausbau von zentralen

Shared Service Centern wird weiterhin eine Standardisierung und Kosteneinsparung in den administrativen Organisationen erreicht.

### 3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld und dem stagnierenden Preisniveau. Durch den kontinuierlichen Fokus auf innovative und qualitative hochwertige Produkte- und Lösungsansätze sowie einer optimalen Ausrichtung der Organisation an den Marktgegebenheiten sehen wir das Wirtschaftsjahr positiv.

## **V. Prognosebericht**

Der gesetzte Schwerpunkt von Johnson & Johnson Medical GmbH liegt auf beständigen Marken, auf Bereichen mit einem hohen medizinischen Bedarf und auf dem Ausbau neuer wissenschaftlicher Plattformen. Die Qualität der Produkte ist ein besonderer Schwerpunkt. Die Erprobung von neuen Technologien und die fortwährende Produktentwicklung ermöglichen es, auf die Bedürfnisse der behandelnden Ärzte und Patienten zu reagieren. Dies sichert unsere Absatzwege in Deutschland und bietet neue Umsatzbereiche.

Über die Einbindung in das Planungssystem des Johnson & Johnson Konzerns können Prognosen und Forecast-Analysen erstellt werden. Zugrunde liegen diesen Schätzungen unternehmensinterne Daten und Annahmen über die voraussichtliche Entwicklung. Die Funktionsfähigkeit und die Einschätzung der Prognosesicherheit werden durch regelmäßige Ergebnisanalysen im Vergleich zu den IST-Zahlen und den Vorjahresprognosen sichergestellt.

Das Produktionsvolumen der Nadelproduktion, Flechtereie und Fertigproduktion lag 2021 über 2020 aber noch unter dem Niveau der Jahre vor der Pandemie. Die aktuelle Planung für 2022 geht von einer weiteren Steigerung gegenüber 2021 aus und wird dann auch in fast allen Fertigungsbereichen über 2019 liegen.

Für das Vertriebsgeschäftsjahr 2022 erwarten wir mit einer leichten Erholung des Gesundheitssystems sowie dem Ausbau von Marktanteilen durch Neuprodukte und einer optimierten Ausrichtung der Vertriebsorganisation ein Umsatzwachstum von ca. +3%. Vor allem die erhöhte Kostenbelastung durch den Ukraine Konflikt wird das Management Net Income zum Vorjahr negativ belasten. Auch für 2023 erwarten wir eine Erholung im Markt und eine damit verbundene Umsatzentwicklung von +5% bei einem stabilen Management Net Income“.

Das Management wird weiterhin den Umfang von COVID-19 sowie die Auswirkungen des Ukraine Konflikts bewerten und Maßnahmen ergreifen, um auf mögliche Dynamiken zeitnah reagieren zu können.

Norderstedt, den 21. November 2022

Johnson & Johnson Medical GmbH  
Die Geschäftsführung

Kristof Boogaerts  
Geschäftsführer

Andrew Morris  
Geschäftsführer

Dr. Hans-Christian Wirtz  
Geschäftsführer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

## Johnson &amp; Johnson Medical GmbH, Norderstedt

## Bilanz zum 31. Dezember 2021

## Aktiva

|   | 31.12.2021            | 31.12.2020            |
|---|-----------------------|-----------------------|
|   | €                     | €                     |
| <b>A. Anlagevermögen</b>  |                       |                       |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände  |                       |                       |
| 1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 1.125.551,93          | 1.151.079,23          |
| 2. Entgeltlich erworbener Kundenstamm   | 0,00                  | 4.444,44              |
| 3. Entgeltlich erworbene Belieferungsrechte                                     | 908.754,67            | 950.207,00            |
|   | <b>2.034.306,60</b>   | <b>2.105.730,67</b>   |
| II. Sachanlagen   |                       |                       |
| 1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken    | 28.172.108,98         | 27.367.560,32         |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   | 86.423.528,03         | 84.765.382,12         |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                           | 3.141.875,91          | 3.373.912,36          |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                    | 61.802.012,26         | 56.610.487,25         |
|   | <b>179.539.525,18</b> | <b>172.117.342,05</b> |
| III. Finanzanlagen  |                       |                       |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 121.818.206,68        | 123.948.108,60        |
|   | <b>303.392.038,46</b> | <b>298.171.181,32</b> |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  |                       |                       |
| I. Vorräte  |                       |                       |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe  | 412.086,17            | 462.256,71            |
| 2. Unfertige Erzeugnisse  | 7.980.634,52          | 9.775.624,27          |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren  | 72.135.045,71         | 64.587.464,81         |
|   | <b>80.527.766,40</b>  | <b>74.825.345,79</b>  |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                               |                       |                       |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                   | 58.958.593,95         | 46.903.890,15         |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                     | 113.758.710,23        | 233.777.840,14        |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände  | 11.414.897,74         | 9.165.379,51          |
|   | <b>184.132.201,92</b> | <b>289.847.109,80</b> |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten                               | <b>3.995.303,47</b>   | <b>3.222.627,99</b>   |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  | <b>2.292.671,56</b>   | <b>2.836.519,54</b>   |
|   | <b>574.339.981,81</b> | <b>668.902.784,44</b> |

|  | 31.12.2021            | 31.12.2020            |
|--|-----------------------|-----------------------|
|  | €                     | €                     |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                       |                       |                       |
| I. Gezeichnetes Kapital                                      | 7.107.500,00          | 7.107.500,00          |
| II. Kapitalrücklage  | 67.238.490,20         | 67.238.490,20         |
|  | <b>74.345.990,20</b>  | <b>74.345.990,20</b>  |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                     |                       |                       |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 306.984.357,00        | 408.733.226,00        |
| 2. Sonstige Rückstellungen                                   | 118.956.766,55        | 127.487.120,49        |
|  | <b>425.941.123,55</b> | <b>536.220.346,49</b> |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                  |                       |                       |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen          | 17.084.830,88         | 18.416.941,80         |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen       | 51.621.841,21         | 37.840.825,73         |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten                                | 3.462.456,56          | 1.431.593,48          |
|  | <b>72.169.128,65</b>  | <b>57.689.361,01</b>  |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                         | <b>1.883.739,41</b>   | <b>647.086,74</b>     |
|  | <b>574.339.981,81</b> | <b>668.902.784,44</b> |



## Johnson & Johnson Medical GmbH, Norderstedt

### Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

|  | 2021                  | 2020                  |
|--|-----------------------|-----------------------|
|  | €                     | €                     |
| 1. Umsatzerlöse  | 844.828.481,34        | 812.723.042,80        |
| 2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | 620.180.263,47        | 593.388.623,75        |
| <b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>  | <b>224.648.217,87</b> | <b>219.334.419,05</b> |
| 4. Vertriebskosten   | 142.691.669,46        | 129.628.059,14        |
| 5. Allgemeine Verwaltungskosten  | 59.177.398,13         | 50.200.128,64         |
| 6. Forschungs- und Entwicklungskosten  | 2.552.078,12          | 3.349.336,62          |
| 7. Sonstige betriebliche Erträge   | 26.028.153,61         | 7.344.453,87          |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen  | 3.744.703,80          | 5.723.794,93          |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 273.892,50            | 96.244,66             |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 10.982.817,22         | 10.216.049,85         |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                       | 18.901.224,06         | 20.860.982,20         |
| <b>12. Ergebnis nach Steuern</b>   | <b>12.900.373,19</b>  | <b>6.796.766,20</b>   |
| 13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn              | 12.900.373,19         | 6.796.766,20          |
| <b>14. Jahresüberschuss</b>  | <b>0,00</b>           | <b>0,00</b>           |





## Johnson & Johnson Medical GmbH, Norderstedt

### Anhang für das Geschäftsjahr 2021

#### 1. Allgemeine Angaben

Die Johnson & Johnson Medical GmbH ist in das Handelsregister Kiel unter der Nummer HRB 1045 eingetragen. Der Sitz des Unternehmens ist Norderstedt.

Die Johnson & Johnson Medical GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Johnson & Johnson Medical GmbH wurde nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Dabei wurde dem Grundsatz vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung getragen.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung werden gemäß den § 266 Abs. 2 und 3 sowie § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Umsatzkostenverfahren zur Anwendung. Der Ausweis erfolgt in Euro.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

#### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Im Einzelnen wurden die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer wurden drei Jahre (Software & Belieferungsrechte) bzw. höchstens fünfzehn Jahre (Kundenstamm) zugrunde gelegt. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Entwicklungsaufwendungen wurden nicht aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear „pro rata temporis“. Die Nutzungsdauern der wesentlichen Gruppen sind:

| <b>Anlagenklasse</b>   | <b>Nutzungsdauern<br/>(in Jahren)</b> |
|--|---------------------------------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände                                    | 3 - 15                                |
| Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 20 - 50                               |
| Technische Anlagen und Maschinen                                     | 3 - 26                                |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                   | 3 - 20                                |

Die Herstellungskosten von selbst erstellten Anlagen sind bewertet nach § 255 HGB. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des durch den Entwicklungsprozess veranlassten Werteverzehrs von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als € 250 und bis zu € 1.000 betragen, wird ein jährlicher Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Der jährliche Sammelposten wird über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein Wirtschaftsgut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls – bei voraussichtlich dauerhafter oder vorübergehender Wertminderung – unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, bewertet.

Die Bewertung des **Vorratsvermögens** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips. In die Herstellungskosten nach § 255 Abs. 2 HGB werden Material- und Fertigungseinzelkosten sowie aktivierungsfähige Gemeinkosten einbezogen. Gemäß § 240 Abs. 3 HGB werden Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen von zwei Lägern zu Festwerten angesetzt.

**Forderungen** und **Sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert unter Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko.

**Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit dem Nominalwert und **Kassenbestände** mit dem Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **Gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,87 %.

Die Bewertung der unmittelbaren Pensionsrückstellung basiert auf folgenden Rechnungsgrundlagen:

| <b>Versicherungsmathematische Annahmen</b> | <b>31.12.2021</b> | <b>31.12.2020</b> |
|--|-------------------|-------------------|
| Abzinsungszinssatz                         | 1,87              | 2,30              |
| Künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen     | 2,75              | 2,75              |
| Künftige Rentensteigerungen                | 1,75              | 1,75              |

Die Fluktuation wurde gemäß einer branchenspezifischen Fluktuationstabelle zugrunde gelegt. Die Fluktuationsquoten bewegen sich, in Abhängigkeit vom Alter, zwischen 0% und 8%.

Die **Jubiläumsverpflichtungen** werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Methode) berechnet. Die Rückstellung wurde zum 31. Dezember mit einem Abzinsungssatz von 1,35% (VJ 1,6%) abgezinst. Für 2021 wurde, wie in den Vorjahren aus Vereinfachungsgründen, vom Wahlrecht einer pauschalen 15-jährigen Restlaufzeit gem. § 253 Abs. 2 S. 2 HGB Gebrauch gemacht.

Die übrigen **Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden von der Bundesbank veröffentlichten Marktzinssatz abgezinst. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen werden gesondert unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Die Rückstellung für **Ausgleichsverpflichtungen der aktienbasierten Vergütungszusagen** wurde mit dem inneren Wert der Zusagen unter Zugrundelegung des Stichtagsbörsenkurses der Johnson & Johnson Aktie (\$ 171,07 Aktie) und einer Ausübungswahrscheinlichkeit von 89,0% für das aktuelle und 94.5% für das Vorjahr verwendet. Für sämtliche ältere Geschäftsjahre wurde eine Ausübungswahrscheinlichkeit von 100% angenommen.

Der innere Wert einer Option für die jeweils in dem Jahr begebene Menge beläuft sich auf:

|                  | \$     | €     |
|------------------|--------|-------|
| 17. Januar 2012  | 105,70 | 93,33 |
| 16. Januar 2013  | 98,53  | 86,99 |
| 10. Februar 2014 | 80,63  | 71,19 |
| 9. Februar 2015  | 71,01  | 62,70 |
| 8. Februar 2016  | 69,20  | 61,10 |
| 13. Februar 2017 | 55,40  | 48,91 |
| 12. Februar 2018 | 41,56  | 36,69 |
| 11. Februar 2019 | 39,13  | 34,55 |
| 10. Februar 2020 | 19,66  | 17,36 |
| 8. Februar 2021  | 6,45   | 5,69  |

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Aufgrund des mit dem Organträger Johnson & Johnson Holding GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrages sind bei der Organgesellschaft Johnson & Johnson Medical GmbH weder aktive noch passive latente Steuern zu bilden.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden für Einnahmen gebildet, welche vor dem Bilanzstichtag liegen, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

**Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten** wurden bei einer Restlaufzeit von unter einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr wurden die Forderungen/Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips/ Imparitätsprinzips bewertet. Zum Stichtag bestanden Fremdwährungsverbindlichkeiten in US-Dollar, Britischen Pfund und Schweizer Franken.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und die Entwicklung des **Anlagevermögens** in 2021 sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Der aktivierte **Geschäfts- oder Firmenwert** wurde entsprechend seiner Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer basiert auf der geschätzten Dauer der Kundenbeziehungen.

Sämtliche **Forderungen** haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten in Höhe von T€ 56.677 (VJ T€ 59.948) Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Weiterhin sind Forderungen gegen die Gesellschafterin Johnson & Johnson Holding GmbH aus dem Cash-Pooling in Höhe von T€ 87.247 (VJ T€ 180.913) enthalten. Gegenüber der Johnson & Johnson Holding GmbH bestehen weiterhin Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsgeschäft in Höhe von T€ 4.880 (VJ T€ 1.954). Zum anderen bestehen Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung 2021 von T€ 12.900. Für 2021 bestehen Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen in Höhe von T€ 22.144 gegenüber der Johnson & Johnson Holding GmbH.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten T€ 7.871 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Das **Gezeichnete Kapital** von T€ 7.108 (VJ T€ 7.108) wird zu 100 % von der Johnson & Johnson Holding GmbH, Norderstedt, gehalten.

Das **Jahresergebnis vor Gewinnabführung** für 2021 in Höhe von T€ 12.900 (VJ T€ 6.797) wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an die Johnson & Johnson Holding GmbH, abgeführt.

Bei der Ermittlung der **Pensionsrückstellungen** wurde entsprechend der gesetzlichen Regelung der durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren zu Grunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt T€ 39.171.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft den überwiegenden Anteil der Pensionsverpflichtungen gegenüber Rentnern in Höhe von T€ 145.650 mit Zustimmung der BAFIN an den J&J Pension Fund OFP, Beerse, Belgien, (Organisation for the Financing of Pensions) übertragen, welcher die vollen Leistungen gegenüber den Anspruchsberechtigten übernimmt. Zur zukünftigen Finanzierung des Pensionsfonds wurde eine Einmalzahlung in Höhe von T€ 156.979 geleistet. Die Differenz in Höhe von T€ 11.329 zwischen dem bisherigen handelsrechtlichen Wertansatz und der Einmalzahlung wurde in voller Höhe im Geschäftsjahr 2021 als Aufwendungen für die Altersversorgung erfasst.

Grundsätzlich haftet die Gesellschaft neben dem J&J Pension Fund OFP im Wege der Subsidiärhaftung auch zukünftig für die übertragenen Pensionsverpflichtungen. Aufgrund des erst kürzlich erfolgten Beitritts zum J&J Pension Fund OFP und der Kapitalausstattung, die über dem handelsrechtlichen Wert der übertragenen Pensionsverpflichtungen liegt, geht die Geschäftsführung nicht von der Möglichkeit einer Inanspruchnahme aus.

Mit Datum vom 20. Dezember 2021 hat die J. & J. Medical GmbH die Pensionsverpflichtungen im Wege der Abspaltung zur Aufnahme von der Synthes Tuttlingen GmbH in Höhe von T€ 108 und von der Synthes GmbH in Höhe von T€ 255 als Übertragende Gesellschaften, rückwirkend mit Wirkung zum 1. Januar 2021 unentgeltlich übertragen.

Die **Sonstigen Rückstellungen** wurden im Wesentlichen für Kundenboni (T€ 45.068), Retouren (T€ 2.331), ausstehende Rechnungen (T€ 13.319), Abfindungen (T€ 4.276), Aktienoptionen (T€ 16.357), Provisionen (T€ 5.095), Jubiläumszuwendungen (T€ 7.897), Gratifikationen (T€ 6.969), sowie Urlaub (T€ 2.951) gebildet.

**Verbindlichkeitsspiegel mit Angabe der Restlaufzeiten:**

|   | Gesamt<br>31.12.2021 | Restlaufzeit  |          |          | Gesamt<br>31.12.2020 |
|---|----------------------|---------------|----------|----------|----------------------|
|   |                      | bis 1 Jahr    | >1 Jahr  | >5 Jahre |                      |
|   | T€                   | T€            | T€       | T€       | T€                   |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 17.085               | 17.085        | 0        | 0        | 18.417               |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 51.622               | 51.622        | 0        | 0        | 37.841               |
| Sonstige Verbindlichkeiten                          | 3.462                | 3.462         | 0        | 0        | 1.431                |
| - davon aus Steuern                                 | 2.309                | 2.309         | 0        | 0        | 1.187                |
|   | <b>72.169</b>        | <b>72.169</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>57.689</b>        |

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Verrechnungen.

**4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Aufgliederung der **Umsatzerlöse** nach § 285 Satz 1 Nr. 4 HGB stellt sich wie folgt dar:

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen:

|  | 2021<br>T€     | 2020<br>T€     |
|--|----------------|----------------|
| Ethicon                                  | 277.459        | 264.683        |
| Cardiovascular & Specialty Surgery (CSS) | 105.232        | 88.573         |
| DePuy Synthes                            | 285.248        | 283.741        |
| Vision Care                              | 40.968         | 36.190         |
| Produktion                               | 93.075         | 83.608         |
| Sonstige                                 | 42.846         | 55.928         |
|  | <b>844.828</b> | <b>812.723</b> |

Aufgliederung nach geographisch bestimmten Märkten:

|         | 2021<br>T€     | 2020<br>T€     |
|---------|----------------|----------------|
| Inland  | 742.236        | 721.190        |
| Ausland | 102.592        | 91.533         |
|         | <b>844.828</b> | <b>812.723</b> |

In den **Sonstigen betrieblichen Erträgen** sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 25.181 (VJ T€ 6.280) sowie Erträge aus den Abgängen des Anlagevermögens von T€ 171 enthalten. Die Erträge aus Währungsumrechnungen betragen T€ 274 (VJ T€ 683).

Der **Materialaufwand 2021** setzt sich wie folgt zusammen:

|   | <b>2021</b>    | <b>2020</b>    |
|---|----------------|----------------|
|   | <b>T€</b>      | <b>T€</b>      |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 437.348        | 410.640        |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen                                    | 5.195          | 5.798          |
|   | <b>442.543</b> | <b>416.438</b> |

Der **Personalaufwand** beträgt im Geschäftsjahr 2021:

|   | <b>2021</b>    | <b>2020</b>    |
|---|----------------|----------------|
|   | <b>T€</b>      | <b>T€</b>      |
| Löhne und Gehälter  | 161.472        | 156.486        |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 82.054         | 58.884         |
| <i>davon für Altersversorgung</i>   | <i>56.580</i>  | <i>36.408</i>  |
|   | <b>243.526</b> | <b>215.370</b> |

Die Personalaufwendungen beinhalten Aufwendungen aus dem Mitarbeiteraktienoptionsprogramm in Höhe von T€ 4.002.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten Aufwendungen aus Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von T€ 417 enthalten. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnungen betragen T€ 411 (VJ T€ 445).

Die **Zinsaufwendungen** beinhalten im Wesentlichen in Höhe von T€ 9.551 (VJ T€ 10.214) Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** resultieren aus der Steuerumlage der Johnson & Johnson Holding GmbH, Norderstedt und betreffen überwiegend das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Sie wurden in Höhe von T€ 18.901 (Vorjahr € 20.861) vom Organträger belastet.

## 5. Sonstige Angaben

In 2021 waren beschäftigt:

|                          | <b>Jahresdurchschnitt</b> | <b>Stichtag</b> |
|--------------------------|---------------------------|-----------------|
|                          | <b>Personen</b>           | <b>Personen</b> |
| Angestellte              | 1.465                     | 1.512           |
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 676                       | 693             |
| Auszubildende            | 40                        | 40              |
|                          | <b>2.181</b>              | <b>2.245</b>    |

### Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar betrug T€ 161 für Abschlussprüfungsleistungen sowie T€ 0 für sonstige Leistungen.

### Marktübliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Es bestehen keine marktüblichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen.

**Mitglieder der Geschäftsführung** im Geschäftsjahr 2021 und danach waren:

- Kristof Boogaerts, General Manager Netherlands, Kasterlee Belgien
- Andrew Morris, Plant Manager JJM, Halstenbek
- Dr. Hans-Christian Wirtz, General Manager DPS Germany, Mönchengladbach  
(ab dem 1. August 2022)

Im Jahr 2021 sind zwei Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt. Die Gesellschaft verzichtet unter Bezugnahme auf § 286 Abs.4 HGB auf die Angabe dieser Geschäftsführerbezüge. Somit entfallen die Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wurden im Berichtsjahr keine Kredite und Vorschüsse gewährt.



Unter den **Finanzanlagen** werden ausgewiesen:

|  | <b>Beteiligungs-<br/>Höhe</b> | <b>Eigen-<br/>kapital</b> | <b>Jahres-<br/>ergebnis</b> |
|--|-------------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| <b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>  | <b>%</b>                      | <b>T€</b>                 | <b>T€</b>                   |
| Ethicon Endo-Surgery (Europe) GmbH,<br>Norderstedt, Deutschland<br>(Angaben zum 31.12.2020)      | 100,00                        | 528                       | (481)                       |
| Surgical Process Institute Deutschland GmbH,<br>Leipzig, Deutschland<br>(Angaben zum 31.12.2020) | 100,00                        | (15.109)                  | (4.956)                     |
| EIT Emerging Implant Technologies GmbH,<br>Wurmlingen (Angaben zum 31.12.2020)                   | 100,00                        | 44.381                    | 13.897                      |

### Nachtragsbericht

Zu wesentlichen Ereignissen nach Abschluss des Geschäftsjahres bezüglich der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges mit den Folgen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verweisen wir auf den Lagebericht.

### Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Es besteht eine Avalkreditlinie in Höhe von T€ 30.000 (VJ T€ 30.000) unter gesamtschuldnerischer Haftung der Johnson & Johnson Medical GmbH gemeinsam mit anderen deutschen Johnson & Johnson Gesellschaften gegenüber der Deutschen Bank, die nicht in Anspruch genommen wurde. Mit einer Inanspruchnahme aus gesamtschuldnerischer Haftung ist aufgrund der konzerninternen Refinanzierungsmöglichkeiten der beteiligten Konzerngesellschaften nicht zu rechnen. Ferner bestehen Verpflichtungen aus Bürgschaften in Höhe von T€ 240 (VJ T€ 170).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3 HGB resultieren aus mehrjährigen Miet- und Leasingverträgen:

|  | <b>T€</b>    |
|--|--------------|
| Davon fällig 2022 (bis zu 1 Jahr)          | 3.561        |
| Davon fällig 2023 bis 2026 (1 bis 5 Jahre) | 5.065        |
| Davon fällig ab 2027 (mehr als 5 Jahre)    | —            |
| <b>Insgesamt</b>                           | <b>8.626</b> |

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich aus T€ 3.287 für Gebäudemiete sowie T€ 5.339 für Kfz-Leasing zusammen. Vom Gesamtbetrag entfallen T€ 5.339 auf Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

**Ergebnisverwendung**

Das Ergebnis nach Steuern wird aufgrund eines mit der Johnson & Johnson Holding GmbH bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an diese abgeführt.

**Konzernzugehörigkeit**

Die Johnson & Johnson Medical GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Johnson & Johnson Holding GmbH (kleinster Konsolidierungskreis). Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird zusammen mit der Johnson & Johnson Holding GmbH in den nach US-Grundsätzen aufgestellten internationalen Konzernabschluss 2021 der Johnson & Johnson, New Brunswick/ New Jersey/ USA, (größter Konsolidierungskreis) einbezogen und ist unter <http://www.investor.jnj.com/sec.cfm> veröffentlicht.

Norderstedt, den 21. November 2022

Johnson & Johnson Medical GmbH  
Die Geschäftsführung

Kristof Boogaerts  
Geschäftsführer

Andrew Morris  
Geschäftsführer

Dr. Hans-Christian Wirtz  
Geschäftsführer

**Entwicklung des Anlagevermögens  
zum 31. Dezember 2021**



## Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2021

|   | Anschaffungs-/Herstellungskosten |               |                |                  |                          | Abschreibungen             |                |               |                  | Restbuchwerte            |                 |                 |
|---|----------------------------------|---------------|----------------|------------------|--------------------------|----------------------------|----------------|---------------|------------------|--------------------------|-----------------|-----------------|
|   | Vortrag<br>01.01.2021<br>€       | Zugänge<br>€  | Abgänge<br>€   | Umbuchungen<br>€ | Stand<br>31.12.2021<br>€ | Vortrag<br>01.01.2021<br>€ | Zugänge<br>€   | Abgänge<br>€  | Umbuchungen<br>€ | Stand<br>31.12.2021<br>€ | 31.12.2021<br>€ | 31.12.2020<br>€ |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                     |                                  |               |                |                  |                          |                            |                |               |                  |                          |                 |                 |
| 1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 7.395.661,39                     | 168.112,18    | -250.679,43    | 168.355,37       | 7.481.449,51             | -6.244.582,16              | -361.994,85    | 250.679,43    | 0,00             | -6.355.897,58            | 1.125.551,93    | 1.151.079,23    |
| 2. Kundstamm  | 4.863.885,31                     | 0,00          | 0,00           | 0,00             | 4.863.885,31             | -4.859.440,87              | -4.444,44      | 0,00          | 0,00             | -4.863.885,31            | 0,00            | 4.444,44        |
| 3. Belieferungsrechte   | 996.089,94                       | 191.531,00    | 0,00           | 0,00             | 1.187.620,94             | -45.882,94                 | -232.983,33    | 0,00          | 0,00             | -278.866,27              | 908.754,67      | 950.207,00      |
|   | 13.255.636,64                    | 359.643,18    | -250.679,43    | 168.355,37       | 13.532.955,76            | -11.149.905,97             | -599.422,62    | 250.679,43    | 0,00             | -11.498.649,16           | 2.034.306,60    | 2.105.730,67    |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                                  |               |                |                  |                          |                            |                |               |                  |                          |                 |                 |
| 1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken    | 88.011.671,09                    | 122.742,78    | 0,00           | 1.988.392,55     | 90.122.806,42            | -60.644.110,77             | -1.306.586,67  | 0,00          | 0,00             | -61.950.697,44           | 28.172.108,98   | 27.367.560,32   |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   | 247.773.267,42                   | 10.130.125,94 | -9.045.900,07  | 7.938.682,86     | 256.796.176,15           | -163.007.885,30            | -16.715.321,27 | 9.350.588,45  | 0,00             | -170.372.648,12          | 86.423.528,03   | 84.765.382,12   |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                           | 14.845.987,91                    | 244.223,16    | -3.610.900,58  | 174.073,40       | 11.653.383,89            | -11.472.075,55             | -560.761,74    | 3.521.329,31  | 0,00             | -8.511.507,98            | 3.141.875,91    | 3.373.912,36    |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                    | 56.610.487,25                    | 16.263.847,83 | -802.818,64    | -10.269.504,18   | 61.802.012,26            | 0,00                       | 0,00           | 0,00          | 0,00             | 61.802.012,26            | 61.802.012,26   | 56.610.487,25   |
|   | 407.241.413,67                   | 26.760.939,71 | -13.459.619,29 | -168.355,37      | 420.374.378,72           | -235.124.071,62            | -18.582.669,68 | 12.871.887,76 | 0,00             | -240.834.853,54          | 179.539.525,18  | 172.117.342,05  |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                                  |               |                |                  |                          |                            |                |               |                  |                          |                 |                 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 159.070.746,43                   | 0,00          | 0,00           | 0,00             | 159.070.746,43           | -35.122.637,83             | -2.129.901,92  | 0,00          | 0,00             | -37.252.539,75           | 121.818.206,68  | 123.948.108,60  |
|   | 579.567.796,74                   | 27.120.582,89 | -13.710.298,72 | 0,00             | 592.978.080,91           | -281.396.615,42            | -21.311.994,22 | 13.122.567,19 | 0,00             | -289.586.042,45          | 303.392.038,46  | 298.171.181,32  |



# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unrechtmäßiger Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtllichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsaufwertigungen. Weitere Aufwertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenerstattung verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

